

Das Neue Blatt.

Ein illustriertes Familien-Journal.

Vierter Jahrgang.

1873.

Verlag von A. H. Payne in Leipzig

1873.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite		Seite
Romant., Novellen und Humoresken.		
Die Diplomaten des Himmels. Von Emil Mario Vacano	1. 17. 33. 49	In der Kaserne. Lebensbild von Ph. Lenz 251 Ein Windspiel als Retter 283
Eine frivole Wette. Criminalgeschichte von L. Schubar	7. 20. 38. 59. 72	Eine Brünnerin. Erzählung von Ernst Ecken 289. 305. 326. 346
Am Sterbedeit der Sängerin. Ein Ereignis aus dem Leben der Sonog .	13	Die neue Magdalena. Roman von Willie Collins 321. 337. 353. 369. 385. 401. 418. 433. 459. 477. 481. 500. 522. 529. 545. 573. 577. 603. 609. 625. 641. 662. 673. 698. 705. 721. 737. 753. 769. 795. 804. 827
Auf der Locomotive. Eine wahre Geschichte von Ph. Lenz	26	Ein Tag aus dem Leben eines Junggesellen. Von Paul Herbert 429
Zwischen Himmel und Erde. Von E. W.	43	Dissonanzen. Novelle von Leo Herzberg 449. 465
In dreifachen Banden. Novelle von E. von Diestlage	65. 81. 97	Humoreroberungen. Von F. H. 468
Auf der Verlehnung. Eine Geschichte aus dem Bühnenleben	74	Eine Janitscharka. Historische Novelle von C. Vely 497. 513
Humoresken aus dem deutschen Soldatenleben; Der lebendige Tornister. Von F. Kießling	86	Aus dem deutschen Postleben. Criminaugen eines Postbeamten. Rüttigkeitheit von Emil Jungkans 556. 617
Schnuren aus dem Kadettencorps. Von A. von Winterfeld	232	Das Manuscript des Wahnfaniigen. Von Ph. Lenz 561. 589
Bor der Thür. Humoreske von A. von Winterfeld	107. 120	Der Floh und der Professor. Ein neues Märchen von F. C. Abdersee 582
Schülers erste Lotte. Historische Novelle von C. Vely	114. 138	Auf der Eisenbahn. Humoreske von A. von Winterfeld 593
Nicht schulzig. Von Karl von Holtei	129	Vater und König 620
Bor hundert Jahren. Eine Liebesgeschichte aus altmährischen Breisen	145. 161. 177	Der Berggrath. Criminalgeschichte von Ernestine von P. 637. 652. 668. 685. 701. 717. 733. 749. 765. 782. 798. 814
Bellabenna. Novelle von L. R. von Kohlnegg	166. 182. 203	Die Professorstochter. Eine wahre Geschichte aus dem dresdauer Leben vor vierzig Jahren. Von Anne Kempe 657
Der weiße Atlasstöß	187	Im Lande der Kastanien. Ein Reiseabenteuer, erzählt von Arnold Böllner 682. 695
Mur klein Blaustrumbi. Novelle von C. Vely	193	
Was die Sonne erzähl. Von F. G.	202	
Moderne Vampire. Novelle aus der Gegenwart von Franz Dittich	209. 225. 241. 258. 273. 299. 314. 331. 349. 363. 378. 395. 408	
Schilderungen aus Zeit und Leben und von Hand und Geist.		
Das „Bodinnseum“ zu Berlin. Eine zoologisch-musikalische Skizze von R. Schmidt-Cabanis	10	
Plauderstöcke aus der deutschen Kaisersäbt. Von R. Schmidt-Cabanis 20. 40. 103. 164. 250. 307. 392. 474. 532. 612. 700. 772		
Drei Monate auf einem französischen Soldatenleben. Von Karl Chop 23. 36. 61. 71		
Die gegenwärtige deutsche Sprachverwirrung. Von Oscar Blumenbach 119. 132. 155		
Phönix Chicago. Reisebrief von O. Weigel 143		
Rien ne va plus! Von Wilhelm Stullmann	152	
Die Bedeutung des Eisenbahnbataillons. Von Agricola 171		
Die Dachauer Bank in München. Von Adolf Reichner	180	

Seite		Seite		
Hochnothweinische Kullage gegen alle Tärtaner, Schüpfer und Rauer, nebst Vertheidigungsbrede. Von Hermann Görwih	267. 282. 296	Kaiser Wilhelm als Verlobter und Hochzeiter. Von George Hessel	420	
Plandereien aus der österreichischen Kaiserstadt. Von Dr. Walden	292	Prinz Louis Ferdinand von Preußen und Pauline Wiesel. Von F. von Hohenhausen	436. 462. 475	
Ein Blick in die Welt der Laubfummen. Von E. Walther	310	Aus Molles Jugendjahren. Von G. Neuse	552	
Der letzte Tag des römischen Carnavals. Von Prof. J. L. Schanz	362	Der Vater des Deutschen Bundes. Zu Metternichs hundertjährigem Geburtstag. Von G. Mühsfeld	534. 553	
Ein Blick in den Schwarzwald und seine Industrie. Von A. Hofmann von Rauborn	404	Von der Ulzne zum Fürstenschloß. Von G. von C.	536	
Die russische Cimbaexpedition und die centralasiatische Frage. Von Adolf Preuse	423. 445	Gord Byrons Gesieble. Von Fr. von Hohenhausen	551	
Alaf Kolm. Ein Nachwort zum goldenen Carnavalsjubiläum	472	Die Großmutter Friedrichs des Großen. Von Hermann Uhde	567	
Von der wiener Weltausstellung. Originälerichte des "Neuen Blattes" von H. P., S. P., Richard Schmidt, Louis Boissi und W. Küllmann	520. 539. 550. 566. 583. 599. 616. 634. 646. 661. 684. 695. 718. 723. 747. 756. 779. 795. 803	Erinnerungen an Ludwig Tieff. Von Karoline Bauer	579	
Die Kaiserstage in St. Petersburg	570. 586	Zum Gedächtniß eines gelehrten Hofnarren. Von Hermann Uhde	781. 797	
Geistliche Briefe von einem deutschen Richter. I. Schwurgericht oder Schöpfgericht?	596	Fürst Michnowsky und Sagan. Von J. von Schadow	822	
II. Der Wechsel und seine Geschichte	707			
III. Der Wechsel im praktischen Verleb	811			
Culinorische Rainszeichen. Von Prof. Dr. C. Reclam	628			
Gesellschaftlicher Ratgeber für "kleine Leute". Von Siegbert Pniower	630			
Das Berliner Künstlersfest. Von F. Pfeiffer	676			
Noch einmal China	727			
Ein Besuch auf der Insel Sylt. Von Dr. Hermann Rahn	740. 761			
Reminiscenzen an die Uhländsfeier in Tübingen. Von E. Bely	760			
Das englische Panzer Schiff "Dreadnought"	777			
Silber aus Neapel. Von Ernst Edelstein	788. 807. 820			
Weitere Chronika. Von O. Bl. und F. H.	14. 46. 78. 110. 143. 174. 206. 239. 270. 301. 335. 367. 399. 430. 463. 494. 526. 569. 590. 621. 654. 686. 719. 751. 783. 815			
Biographisches aus Gegenwart und Vergangenheit.				
Aus Ulrgers literarischem Nachlaß. Von Franz Hirsch	4			
Ein deutscher Professor (Friedrich Zarnet). Von F. H.	72			
König Oscar II.	88			
Die Ermordung des Regenten Namtions Kami. Von Adolf Lindau	104			
Adolf von Webes Reise in Habra-maut und seine Threnreitung. Von F. D.	198			
Die Dichterin des Emslandes. Selbstcharakterist von C. von Dingeldey	217			
Wessenhausers letzter Will. Ein Wiener Erinnerungsblättchen aus dem böhmischi-schlesischen Jahre. Von Karl Haffner	263			
Zwei Ordensschwestern aus vorzeitlicher Zeit. Von Julius Mühsfeld	316. 330			
Des Kaisers politischer Bettler. Von F. H.	329			
Der vierhundertjährige Geburtstag des Copernicus. Von Adolf Preuse	342			
Kaiser Wilhelm als Verlobter und Hochzeiter. Von George Hessel	420	sorcher und Ärzte. Von einem prächtigen Arzt	123. 137. 150	
Das Kind mit zwei Köpfen. Von Prof. Dr. Reclam	212			
Wunder und Spiele der Natur. Von And. Just	237. 247. 266			
Das leb. Bier. Von Dr. O. Reicher	455			
Bescholtene Thiere. Von Dr. Franz Schlegel	488. 504. 518			
Das Palmenhaus und der botanische Garten in München. Von J. L. Meyer	679			
Die Pilze und ihr Werth als Nahrungsmittel. Von H. Polakowsky	792			
Ästhetisches Speezielles.				
Ein ausbringlicher Haussiedl (Masern).				
Von Dr. O. Reicher				22. 42
Die Blüter. Von Dr. S. Behrend				84
Schachtis. Von Dr. S. Behrend				154
Transfusion des Blutes. Von Dr. H. Kahn-Alexissod				230
Betrachtungen über die Stroheln. Von Dr. C. Reich				276. 301
Numerismus. Von Dr. S. Behrend				358
„Ich kann nicht zwei Treppen steigen“. Von Dr. Reicher				394
Betrachtungen über die Verdauung. Von Dr. C. Reich				426. 439
Etwas über Nahrungsmittel. Von Dr. H. Kahn-Alexissod				515. 538
Nesseln. Von Dr. S. Behrend				599
Betrachtungen über den Eretinius.				
Von Dr. C. Reich				675. 692
Das astatische Gespenst. Von Dr. O. Reicher				715. 731. 743
Geschichtliches und Culturgeschichtliches.				
Ungelöste Rätsel der Geschichte;				
Fürst oder Blütel. Von H. Harbers				54
Der Uhrmacher von Spandau. Von H. Harbers				631. 647
Ein altrömisches Gaffmahl. Skizze von Dr. C. Edelstein				90
Das große Generalstabswerk. Von Agricola				118. 141. 360. 375. 650. 666
Die Freimaurer und ihr Leben. Von Bruder Orthodoxus				280. 279. 298
Kalendergeschichten. Ostlithographische Skizze von Dr. A. C. Müller				294. 308. 334. 347
Das St. Valentinstfest. Von F. J. Egenter				325
Aus einer Handschriftensammlung. Von Hermann Uhde				390
Zur Geschichte der Gesitten;				
Die Elektrung des Herzogs Wilhelm von Naumburg. Von C. Fleischer				458. 470
Das Blutgericht in Thorn. Von Franz Hirsch				708
Schwäbische Klosterberlichkeit aus vergangener Zeit. Von C. Paulus				564
Gedanken aus der Knabenzeit von Karl Gußlow				601. 615
Elsass und Lothringen.				
Skizzen aus dem Elsäss. Von May-Dittrich				68. 88
J. F. Oberlin, der Vater des Steinwalds. Von W. Küllmann				235. 254. 264
Aus der Chronik von Mühlhausen. Von Max Dittrich				440

Seite	Seite	
Theater und Musik.		
Erinnerungen an die beiden Deorientis.		
Von Karoline Bauer	29	
Wie Frau M. wiedererwonne warb	51	
Stücken aus der Blühnentwelt von Karl Hoffner.		
1. Der lange Saphir und der kurze An-	109	
gely		
2. Nestroy und der Prost	173	
Sind maurische Herzze waschecht? Von		
Nichard Schmidt-Cabanis	219	
Eine Erinnerung an einen untergegan-		
genen Künstler. Von K. Bauer	244	
Die hundertjährige Geburtstagsfeier der deut- schen Oper. Von H. Uhde	643	
Gedichte.		
Denksprüche. Von Emmanuel Seibel		4
Kriegserklärung. Von G. Junghans	8	
Sonnenlicht und Mondlicht. Von Ferdinand Freiligrath	13	
Mariengarn. Von Max Heinzl	20	
Ballade. Von Hermann Lingg	36	
Entdeckte Liebesbotschaft. Von Max Kal- beck	52	
„Das Laub fällt von den Bäumen.“ Von		
Karl Fiebler	68	
Welt und Mensch. Sonett von Th. Al- wasser	84	
Zwergenmärchen. Von Franz Hirsch	100	
Dantes Geist an Philatelie. Festgruß		
zum goldenen Jubiläum des Königs		
Johann von Sachsen. Von Julius		
Schanz	113	
Muskelblätter für moderne Recensenten	136	
Aus fremder Zone. Von Wilhelm Buch- holz	164	
Im Friedhof vor Orleans. Von Dr. C.		
Beyer	185	
Zeitgemäß. Von D. Bl.	187	
Für die Überbeschämten der Öffentlichkeit.		
Prolog von D. Horn	196	
Das neue Jahr. Von Karl Fiebler	230	
Neujahrsarten des Neuen Blattes	233	
Ein Gedicht Geschädigter über die Dichter	248	
Ich bin noch aus der alten Schule. Von		
Heinrich Wehl	264	
Waldeheimnis. Von Max Kalbeck	276	
Die schönste Blume und ihre Schwester.		
Von Pauline Schanz	296	
Winterbild. Von Max Heinzl	360	
Des Lebens Mai. Von Max Heinzl	390	
Zeitketten. Von Hugo Gädke	404	
Der Kaiser zum sechstzigsten Ge- burtstag. Von Müller von der Werra	417	
Berath. Von Hermann Lingg	436	
Dein Vaterland. Von Julius Schanz	452	
Öster. Von Max Kalbeck	468	
Rondeau an Irma. Von George Baron		
v. Oppermann	487	
Das Grab. Von C. G. Benziger	500	
Schloss-Nacht. Von Hermann Rück- ling	515	
Das Lesezeichen. Sonett von Albert Wer- rens	532	
Selbstgespräch eines Ultra-Reaktionärs.		
Von Ernst Eichstein	548	
Meereininnerung. Von Franz Hirsch	564	
Pfingstmorgen. Von Max Heinzl	579	
Des Modocs Nach. Von F. H.	589	
Handel und Verkehr.		
Gardinen. Ein neues Verfahren Zeich- nungen zu veröpfälligen		31
Die Weltausstellung in Wien		63
Eine Forderung der Civilisation		95
Für Haus und Heim.		
Zur Heilung von Wunden. Vorzügliches		
Waschpulpa. Mittel gegen Frostbeulen	15	
Neuer Apparat zur Schnellsgäbrikation	47	
Neu Stridmaschine. Demantit	47	
Wollseiden Nachricht. Frische Wild- schweinsleber. Der Kükis	79	
Die Martinsgans	111	
Wischuppe für ein Jagdbiner	143	
Nahrungswert der Auster. Vegetabi- lishe Brühe. Von der Rhabarber- pflanze	175	
Gosten. Mittel gegen Brandwunden	207	
Zur Rhabarberberatfrage	239	
Sandwichs. Haselnüsse. Wie verhindert man, daß beim Kaffeebrennen das Arro- ma verloren geht	271	
Gerösteter Käse. Austern. Schinken	302	
Erz der Wilc zur Aufzucht der Küken	335	
Tinten und Lintensieden. Ueber das Kochen des Fleisches	368	
Das Einpökeln des Fleisches	399	
Erzug für Butter. Ein neuer Kochen- germalmt für den Haushalt	431	
Wie viel Eier vermag ein Haushuhn zu legen? Contra Motte	463	
Der Truthahn. Arrow root	495	
Fleisch und Gemüse zu konserviren. Ober- fests. Frühjahrswölche der Obstbäume	527	
Der fröhliche Liebig über das Bier	557	
Maitran. Schliffblumenwein. Roth- wein- und Kirschtorte zu vertilgen	559	
Zur Rhabarberberatfrage	591	
Endivienosalat. Sauerampfer. Spargel. Tierfischen mit Thunfisch. Räderste- recept	622	
Brotflocken Mandeln. Die Geheimnisse der Kaffeebereitung	655	
Buttermilch. Carbolsäure Fetteinreibung gegen Schielach. Beschleunigung der Reife des Obstes	687	
Champignon. Schneidenbrühe	719	
Sabopenofohl. Krabbenpasteteen. Das Fleisch der Fische. Hollunderlimonade, Ammonial zum Einmachen der Früchte. Eine schmucke Tüllenne	751	
Buchweizengelölle. Weißfohl. Der Stein- gel des Kopfsthols	783	
Borbergungsmittel gegen Schimmel. — Distelmot	815	
Allerlei.		
15. 31. 47. 63. 79. 95. 111. 127. 144.		
159. 175. 191. 207. 223. 229. 255.		
271. 286. 303. 320. 336. 352. 368.		
383. 400. 415. 431. 447. 464. 480.		
495. 511. 527. 544. 559. 576. 591.		
607. 623. 640. 656. 672. 687. 704.		
720. 736. 752. 768. 784. 800. 816. 832		
Wühst.		
16. 32. 48. 64. 80. 96. 112. 128. 144.		
160. 176. 192. 208. 224. 240. 256.		
272. 288. 304. 320. 336. 352. 368.		
384. 400. 416. 432. 448. 464. 480.		
496. 512. 528. 544. 560. 576. 592.		
608. 623. 640. 656. 672. 688. 704.		
720. 736. 752. 768. 784. 800. 816. 832		
Neue Bücherei.		
16. 32. 48. 64. 80. 96. 112. 128. 144.		
160. 176. 192. 208. 224. 240. 256.		
272. 288. 304. 320. 336. 352. 368.		
384. 400. 416. 432. 448. 464. 480.		
496. 512. 528. 544. 560. 576. 592.		
608. 623. 640. 656. 672. 688. 704.		
720. 736. 752. 768. 784. 800. 816. 832		

Inhalts-Verzeichniß.

Seite	Polytechnischer Briefkasten.	Seite	Correspondenz.
Aerzlicher Briefkasten.			
15. 32. 43. 64. 80. 96. 112. 128. 144. 160. 176. 192. 208. 224. 240. 256. 272. 288. 304. 320. 336. 352. 368. 384. 400. 416. 432. 448. 464. 480. 496. 512. 528. 544. 560. 576. 592. 608. 623. 640. 656. 672. 688. 704. 720. 736. 752. 768. 784. 800. 816. 832.	16. 32. 43. 64. 80. 96. 112. 128. 144. 160. 176. 192. 208. 224. 240. 256. 272. 288. 304. 320. 336. 352. 368. 384. 400. 416. 432. 448. 464. 480. 496. 512. 528. 544. 560. 576. 592. 608. 623. 640. 656. 672. 688. 704. 720. 736. 752. 768. 784. 800. 816. 832.	16. 32. 43. 64. 80. 96. 112. 128. 144. 160. 176. 192. 208. 224. 240. 256. 272. 288. 304. 320. 336. 352. 368. 384. 400. 416. 432. 448. 464. 480. 496. 512. 528. 544. 560. 576. 592. 608. 623. 640. 656. 672. 688. 704. 720. 736. 752. 768. 784. 800. 816. 832.	

Verzeichniß der Illustrationen.

Seite	Illustrationen.	Seite	
Ein verfolgter Wilderer. Originalzeichnung von W. Stimmer	5	Das Eisenbahnbataillon in Thätigkeit	172
Autograph Bürgers	6	Luisenwohl bei Königsberg	176
Kriegserklärung. Originalzeichnung von S. Loffow	8	Mangel. Originalzeichnung von Stammel	187
Aus dem Berliner Zoologischen Garten. Originalzeichnung von H. Röhling	9	Im Friedhofe vor Orleans	185
Henriette Sonntag auf der Scala in Mailand	12	Illustration zu „Der weiße Atlasfisch“	188
Peruanische Mumie	16	Das Bäderwabchen und die Liebhaber	192
Die Göttin der Vernunft	16	Im blauen Keller. Originalzeichnung von Karl Röhling	197
Empfang des Kaisers Franz Joseph in Berlin. Originalzeichnung von H. Ulbers	16	Was die Sonne erzählte	200. 201
Edgar Doulston	21	Die Uhr Karls I.	208
Nemesis. Originalzeichnung von Hildemann	24	Schnabelpferl in der Sennhütte. Originalzeichn. von Zimmermann	213
Hilfslottern beim Mahl. Originalzeichnung von C. Kröner	25	Emmy von Windlage	217
Webeapparat	28	Eine Schlittensfahrt ums Leben	220
Junge Peiden. Originalzeichnung von J. Sonderland	32	Die jenische Christnachtstragödie	224
Empfang der drei Kaiser im Zoologischen Garten in Berlin	37	Der Vierläppig-Spiegel. Originalzeichnung von E. Värwinkel	229
Ein tödwinter Europäer	41	Johann Friedrich Oberlin	236
Broischen Himmel und Erde	44	Oberlin's Wohnhaus im Steinthal	237
Die Riesenpläne	45	Begließungsseitseite der Estimos	240
Entdeckt Fleibeboshaft. Originalzeichnung von Geißler	53	Im Schnee erstarrt. Originalzeichnung von Portmann	245
Gebäude und Kreisplan der wiener Weltausstellung	56	Autograph Greßdörfer	248
Nachtlinge von der letzten deutschen Naturforscherversammlung. Originalzeichnung von Wömer	57	Gymnastik für Damen	249
Österrathische Gebetsmaschine	60	Die Liebe. Originalzeichnung von Prof. Schmid	252
Das behegte Pseud. Originalzeichnung von van der Venne	64	Eine Kugel als Mörder	255
Friedrich Barnde	69	Schulmeisters Feierabend. Nach einem Gemälde von Meyer	261
Hiebermausjagd. Originalzeichnung von Stimmer	76	Wolfe Spießer als Jungfrau von Orleans	265
Brachianische Ochsenfleische	80	Zug auf Lampes Siegfrieder. Originalzeichnung von C. Kröner	268
Herr Grimbar in Gefahr. Originalzeichnung von C. Kröner	85	Lösung des Mühsels von der Geschlange	272
Oscar II., König von Schweden und Norwegen	89	Zugföhre. Originalzeichnung von Freeland	277
Im Atrium des Lucius Severus	92	Heitere Sliizen aus dem Kleineben. Originalzeichnung von A. Höglund	281
Das Schlafrimmer des Kaisers von Russland	96	Ein Wirbelwind als Retter	284
Zu Gast bei den Zwergen. Originalzeichnung von Otto Knille	101	Der rumpflose Kopf	288
Das Prinz-Albert-Denkmal in London	105	Unseres langgedrohten Freundes Untergang. Originalzeichnung von C. Kröner	293
Des Thierbändigers Ende	108	Die schönste Blume	297
Correspondenzotheo des „Neuen Blattes“	112. 128	Im Rhonethal	300
Charlotte von Wolzen	117	Altdeutsche Buchdruckerei	304
Das Geheimniß des Briefträgers. Originalzeichnung von F. Sonderland	121	Ein Sturm und seine Folgen	309
Die Festiniogseebahn in Nord-Wales	124	Unglüdliche und glückliche Vermählung. Nach Bildern von W. Ambros	312. 313
Die Aufsicht des Astronauten Sivel in Leipzig	133	Indie Recamier	316
Illustrationen zu den Musterblättern für moderne Recensenten	136. 137	Felsenwohnungen im Poirethal	320
Der kensibenswerte Papagei. Nach einem Bild von Dordmann	140	Ein Valentín	325
Agyptischer Wagen	144	Prinz Georg von Preußen	328
Überfluß. Originalzeichnung von Stammel	149	Schloß Rheinstein	329
Kindchen und Süßchen. Nach einem Bild von Meyer von Bremen	153	Zwei Illustrationen aus Baynes' „Taupe und eine Nacht“	332. 333
Der Jesuit in Verlegenheit	156	Das Grabmal des Columbus	338
Pius IX. als eßässischer Bauer	160	Elfäische Jugendlust	341. 348
Ein verfehlter Meisterschuf. Originalzeichnung von Karl Röhling	165	Nicolaus Copernicus	344
An der Thalmühle. Originalzeichnung von A. Kehler	169	Die Copernicusstatue in Thorn	345
		Das Geburtshaus des Copernicus in Thorn	345

Seite	Seite		
Die Totenmaske Napoleons III.	353	Beim Wildbreithändler von Metz. Originalzeichnung von P. Wagner	597
Geflügtes Badevergnügen. Originalzeichnung von Süßes	357	Transsirchen am Traunsee	600
Generalleutnant von Laméde	361	Baldweg am Starnberger See	601
Die Kathedrale zu Linz	381	Rivon de l'Enclos	604
Der amerikanische Baumfrosch	383	Der Märther von Beutelsbach	608
Der kleine Schelm. Originalzeichnung von Nörgge	373	Des Nachts Rache	613
Der Untergang des Schiffes Northseel	376, 377	Dr. Achenbach, preußischer Handelsminister	617
Das Innere der Tombs in Newyork	380	Bär und König	620
Till Eulenspiegel	384	Der Amelienhöhe und seine Ganggrube	624
Des Lebend Mai. Originalzeichnung von F. Kaulbach	399	Prinz Adalbert von Preußen	629
Eduard Lasser	393	Untermusteretl. Besuch jährlicher Verwandten. Originalzeichnung von Grögler	633
Autographen deutscher Fürsten, Feldherren und Staatsmänner	396, 412, 450, 476	Die Spinnnerin. Nach dem Gemälde von Mars	636
Neuer Zeichentisch	400	Kanonenpfug	640
Morgentreiberei im Hühnerhof	405	Bierläufige Klüftler hinter den Couissen. Originalzeichnung von Schäumann	645
Schwarzwälzer Trachten	406, 407	Waldeinsamkeit	648, 649
Gräfin Dora d'Istria	409	Oscar von Redwitz	652
Joseph Lebmann	416	Das Stereotrop des kürzlichen Sultans	656
Schloß Babolzberg bei Potsdam	421	Das Examen. Nach einem Bild von Dorfmann	661
Wettelmönche im Salzammergut. Originalzeichnung von Moth-Schmid	424, 425	Astronomisch-meteorologische Beobachtungen am Echthimmel. Originalzeichnung von Grögler	664, 665
Aus dem pathologischen Slizzenbuch eines Arztes. Originalzeichnung von G. Köhler	428, 444	Ein Begräbnis in den Vogesen. Nach einem Gemälde von Orion	668
Die Erfindung des Schießpulvers	432	Arenenberg	672
Prinz Louis Ferdinand von Preußen	437	Das Ouijoptreppen aus dem Jubiläum des Berliner Künstlervereins. Originalzeichnung von Löffler	677
Besuch Franz I. im Atelier des Benvenuto Cellini	441	Palmenhaus und Plan des botanischen Gartens in München	680, 681
Karte von Chlone und Umgebung	445	Mittelalterliche Wurfmachine	688
Nationsschauheit	448	Die Ruinen des Klosters Ullersheim	693
Das Eickippen	453	Von der Wiener Weltausstellung. Ungarische Landwirtschaft. Originalzeichnung von Gräßner	697
Autograph Moltkes	454	Sturm im Walde. Nach einem Bild von Ludwig	700
Gilberts projectierte erhöhte Eisenbahn in Newyork	456, 457	Ein mittelalterlicher Teppich	704
Pompejanische Lampen	464	Hinrichtung der Thuner Märtyrer 1724	709
In den Seilengemäldern. Originalzeichnung von W. Grögler	469	Mein Böcklein. Nach einem Gemälde von H. Warren	713
August Wille, Würter Karnevalspräsident	472	Der Conceptionszettel	720
D. Boom, Würter Karnevalsvizepräsident	473	Humor von der Wiener Weltausstellung. Originalzeichnung von P. Wagner	723
Papst Sixtus V.	480	Plan der Stadt Chiva	728
Die beiden Peacocken. Originalzeichnung von W. Grögler	485	Fahrtgelegenheit in Chiva	729
Bogumil Dawison als Richard III.	489	Transport der russischen Chivaexpedition über die Berge	732
Eine Abtuntenversammlung. Nach einem Gemälde von Hildebrandt	492	Handschrift Rousseaus	736
Die Wolfsschlucht in Königsberg	496	Kost der Wallfahrt nach Rebendorf. Originalzeichnung von Wagner	741
Illustration zu der Novelle „Eine Bankerstimme“ von F. Beckstein 501		Heribertus Davib	745
Ludwig Devrient als Faust. Originalzeichnung von F. Th. Hildebrandt	505	Das indianische Zelt auf der Wiener Weltausstellung	748
Aus dem Leben eines wien. Handelsmeisters	508	Altes Spottbild im straßburger Münster	752
Wunderbare Komödien von 1623	512	Unglücksfall der Chivaexpedition	757
Mühle im Monbchein. Originalzeichnung von Rehder	517	Das Uhlanddenkmal in Tübingen	761
Justus Freiherr von Liebig	521	Jadol Paul Gundling	764
Der Tod des Columbus. Nach einem Gemälde von de la Haye	524	Taubenschichten	768
Neue Gartenspeise	528	Heimkehr von der Asp. Originalzeichnung von W. Simmler	773
Das Meiringen im Elsch	533	Das englische Kriegsschiff „Devastation“ reicht Deckplan	776, 777
Ellen, Freifrau von Helburg	537	Baron Schwarz von Senborn	780
Die Teutoburger Schlacht. Gedicht von Scheffel, illustriert von Wagner	540, 541	Handschrift Ludwigs XIV.	784
Schwarzwälzer Uren	544	Ein Matrosenteuer mit Naujern. Originalzeichnung von Wagner	789
Eine Überraschung. Originalzeichnung von W. Grögler	549	Der Pilz von Doncaster	798
Lord Byron	552	Ein gestörtes Mittagsmahl	796
Gräfin Gnieciold	553	Löwensalle	800
Gesetz der Versöhnung eiserner Hand	560	Die erste Ruffahrt des Professor Wyse mit seinem Luftballon	805
Kloster Bebenhausen in Württemberg	565	Die Klatschschwestern. Nach einem Bild von W. Ambros	809
Sophia Dorothea, Kurprinzessin von Hannover	569	Jagdschloß des Fürsten von Reuß	813
Nasir-Eddin, Shah von Persien	572	Schloss Jagthansen	816
Das Rad der ewigen Höllenqual	576	In den Feuern. Originalzeichnung von W. Grögler	821
Willie Collins	581	Fürst Felix Michnowsky	824
Eine Liebesgeschichte aus den Alpen	584, 585	Herzogin Dorothea von Sagan	825
Des Modes Rache	588	Sommerbüste. Nachbildung aus sonniger Zeit	828
Antike Spiegel	592	Ein Telegraphenlabelfeind	832

Aus Bürger's literarischem Nachlaß.

(Mit dem Autograph des Dichters.)

Wir geben heute unseren Lesern einen hochinteressanten, wertvollen literarischen Beitrag, nichts Geringeres als Proben aus dem literarischen Nachlaß eines der größten deutschen Dichter, Gottfried August Bürger, des unsterblichen Dichters der „Lenore“. Raum ein anderes Dichterleben hat in seiner kurzen Erdenfrist (1747—1794) gleichen Kummer, gleiche Schmerzen gefühlt, als das Bürger, um dessen Schläfen

zwar ein appollinischer Hauch wehte, nicht aber die Hittige der Glücksgöttin, die die Dichterlieblinge der Götter, einen Goethe, einen Shakespeare vor den Stürmen des Daseins beschützt haben. Eine solche Dichterseele, wie die Bürger in ihrer poetischen Werkstatt, gleichsam über der Arbeit selbst zu überraschen, die Feder, mit der der Poet von Leidenschaft bewegt, Gedanken und Lieder niederschrieb, gleichsam noch nachzittern



Ein verfolgter Wilderer. Originalzeichnung von W. Simmler.

zu sehen auf den Schriftzügen der vergilbten Papiere, die vor uns liegen, das hat gewiß nicht nur für den Kenner und den literarischen Gourmand, sondern auch für das ganze gebildete deutsche Lesepublicum einen großen und eigenartigen Reiz. Solche Gedanken waren es, die uns bewegten, den derzeitigen Besitzer des gesamten literarischen Nachlasses Bürgers um die Ueberlassung einiger Proben aus demselben behufs der Veröffentlichung im „Neuen Blatt“ zu ersuchen. Der Genannte, Herr Richard Wehn in Melle, ein feingebildeter Literaturfreund, ist denn auch sofort in liebenswürdigster Weise unserm Ansuchen durch die Uebersendung mehrerer Blätter von Bürgers Hand zu unserer beliebigen Verfügung nachgekommen. Dem „Neuen Blatt“ fällt also die ehrenvolle Aufgabe zu, die deutsche Lesewelt mit neuen, bisher unbekannten Perlen des Bürgerlichen Geistes bekannt zu machen. Wenngleich der beschränkte Raum des Blattes nur wenige Proben davon gestattet, so werden doch diese wenigen Beispiele genügen, um diesen bisher unentdeckten Theil der Bürgerlichen mystischen Producte als nicht weniger werthvoll erscheinen zu lassen, wie das bisher Bekannte.

Bei dem Durchblättern dieser nunmehr hundertjährigen vergilbten Quartblätter, die meist nur auf einer Seite beschrieben sind, fällt uns sofort die untereinander ganz verschiedenartige Handschrift Bürgers auf. Wir geben dazu eine charakteristische briefliche Bemerkung des Herrn Richard Wehn hier wieder: „Es ist auffallend“, meint genannter Herr, „wie verschieden des Dichters Handschrift war. Ich besitze Entwürfe, welche zu ihrer Entzifferung der Loupe bedürfen, während andere, namentlich Briefe, fast kalligraphisch schön und schwungvoll geschrieben sind. Es ist, als ob der Gemüthszustand Bürgers manchmal dabei seine Hand geführt. In seinem Tagebuche sind die Gedichte, welche unmittelbar nach Mollys Tode entworfen, mit, ich möchte sagen, müder, zitternder Hand geschrieben, fast unleserlich — Ich kann jene Blätter nicht ohne tiefe Rührung ansehen. — Wie contrastiren damit die Züge seiner Hand in Briefen an Stollberg, Göting, Goethe, von Freude dictirt!“ Um unseren Lesern einen Begriff von Bürgers Handschrift zu geben, theilen wir nunmehr ein kleines, epigrammatisches Gedicht in autographirter Form mit:

Aufschlag:

*Oft, wenn ich Ruhe und Frieden suchte
für Dinge, die mir auf den Kopf wuchsen,
Ging ich hin, stiel auf, aufs Brustzent:
Um Abreise Zeit für mir zu schaffen.*

Dicht unter diesem auch für die Gegenwart beherzigens-werthen kleinen Poem befindet sich ein vielfach durchcorrigirtes längeres Gedicht, „Das Herz“ betitelt, welches also lautet:

„Aufs Herz behauptet oft die Damen,
Ach! auf das Herz kommt Alles an,
Das Herz vereinigt Weib und Mann,
Das Herz nur ist der Engel*) oder Hamen,
Wodurch man Lieb' und Glück erfischen kann.
Doch was für einen Talisman
Versteht wohl unter Herz die Damen?
So Alles, wie man will, kommt ihnen nicht drauf an.
Mir dünktet: Herz ist ihnen nur ein Nahmen **).
Für etwas, das durch Dorf und Stadt
Zwar Nahmen grug, doch keinen hübschen hat.
Und so ist Herz der Eleganz zum Ruhme
Wohl weiter nichts als eine Redelsumme.“

„Iwar hat einst Plato, wie bekannt
Von Herzensbanden viel vernünftest.
Man hat ihm nachgelebt; doch nicht in Griechenland
Noch anderswo, so viel man sand,
Hat man sich in der That so recht mit ihm verzünftest.
Man sand gar bald in Liebesband.“

*) Maskulinum, wie in Goethes Fischer „Sah nach dem Engel“. **) sic!

Sich mit Vernunft hineinstudiren
Heißt weiter nichts, als die Vernunft versieren.
In Amors schöner Kunst verspricht
Nur die Natur den besten Unterricht.“

Es wäre überflüssig über diese graziosen und schalkhaften, an Wielands beste Gedichte erinnernden Verse noch Worte zu verlieren. Sie sprechen für sich selbst. Leider können wir von der Fülle des Materials im Hinblick auf den Raum einer Wochenschrift nur noch eine Prosaprobe, einen Brief Bürgers mittheilen. Dieser Brief ist ein literarisches Curiosum und von hohem culturhistorischen Werth. Er zeugt von dem Werther-enthusiasmus der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, in denen der Genius unserer größten Dichter gezeigt wurde. Dieser Brief Bürgers datirt vom 6. Februar 1775. Er ist an Goethe gerichtet und schildert den gewaltigen Eindruck, den die erste Lectüre von Werthers Leiden auf das leidenschaftliche Gemüth des Lenorendichters machte. Der Brief, wie wir ihn hier veröffentlicht, liegt in Bürgers Originalhandschrift vor, da ihn der Dichter eigenhändig concipirt hat. Die Ueberschwänglichkeit des Tones lag so sehr in jener Zeit, der eigentlichen Wertherperiode, begründet, daß die literarverständigen Leser des neunzehnten Jahrhunderts darüber sich wohl kaum verwundern dürften. Der interessante Brief lautet:

„Läß Dich herzlich umarmen, oder, da Du mir zu hoch stehst, Deine Kniee umfassen. Du Gewaltiger, der Du, nach dem großmächtigsten Shakespear fast allein vermagst, mein Herz von Grund aus zu erschüttern und diese trocknen Augen mit Thränen zu bewässern! Gestern Abend erst*) hab ich Werthers Leiden gelesen. Du bist mir diese Nacht im Traum erschienen und ich habe — mein Weib **) hat's gehört — in Deinen Armen überlaut geschluchzt — Aber wozu schreib ich Dir das? Soll etwa Dich — Dich! — der Du Werthers Leiden so malen konntest — soll Dich mein armseliges Lob titzeln? Oder will ich durch Bestechung mein Nichts bei Dir zum Etwas geltend machen? Halt, laß nachdenken! Wenns so wäre, wollt ich gleich diese Zeilen wieder vernichten.“

„Wie wenn mir ein Grab auftöste: hier liegt Shakespears — hier liegt Goethens Gebein! beyde sähen und hörten mich nicht; irgend ein andres lebendiges Geschöpf sah und hörte mich eben so wenig? — O ich fiele gewiß nieder auf mein Angesicht, voll nahmenlosen Gefühls, meine Arme über der heiligen Stätte zu verbreiten und sagt es, nein wahrlich! prahlst es gegen Niemand wieder, daß ichs gethan hätte. — Täuschest Du mich nicht Gewissen? Nein? Nein? — Nun wohlau denn, Du Bester, so nimm dies hin, als ein reines untadelhaftes Dankopfer für Deine herrliche Gabe!“

Wir schließen mit diesem Brief unsern Hinweis auf die hohe Bedeutung des Bürgerlichen Nachlasses. Gerade dieser Wertherentzüdie Brief, den der siebenundzwanzigjährige Bürger an den fünfundzwanzigjährigen Goethe schrieb, wird nicht allein für die Bürgerfreunde, sondern auch für die Biographen Goethes von hohem Interesse sein. Es ist ja für den Literarhistoriker, wie für den Goethe-Biographen unerlässlich geworden die Eindrücke zu schildern, welche das Erscheinen von Werthers Leiden — ein Buch, das seit seinem Erscheinen der Weltliteratur angehört — auf die dichterischen Zeitgenossen Goethes ausübte. Wie Bürger, waren alle Dichtergemüther der Zeit — bis auf Lessings hellenischen Geist — berauscht vom Zauber des „Werther“, von dem Carlyle richtig sagt, „er kam wie eine Stimme aus unbekannten Regionen, aus einer fremden Welt, der erste schrille Klang jenes leidenschaftlichen Klagespiels, auf welches durch alle Länder die Menschen läuschten, bis sie für alles Andere taub waren.“

Der literarische Nachlaß Bürgers, vielleicht des einzigen volksmäßigen Dichtergenies, das die Deutschen besessen haben, wird übrigens nicht in Vergessenheit gerathen. Wie uns der Herr Besitzer mittheilt, hat er die Absicht, den werthvollen literarischen Schatz Herrn Adolf Strodtmann zur Herausgabe zu übergeben.

Franz Hirsh.

*) Werthers Leiden waren schon Anfangs 1774 erschienen.

**) Dorette Leonhart, Mollys ältere Schwester, mit der er sich im vorhergehenden Jahre verheirathet hatte.